



12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 94 18 863.7
- (51) Hauptklasse A47L 13/51
Nebenklasse(n) B62B 5/00 A61L 2/26
- (22) Anmeldetag 24.11.94
- (47) Eintragungstag 02.02.95
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 16.03.95
- (30) Pri 08.03.94 DE 44 07 685.1
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Zubehör eines Transportwagens für die gewerbliche
Gebäudereinigung
- (73) Name und Wohnsitz des Inhabers
Henkel-Ecolab GmbH & Co oHG, 40589 Düsseldorf, DE

Henkel-Ecolab GmbH & Co OHG
Dr. Bergmann/Sh/C
15.11.1994

24.11.94

Gebrauchsmusteranmeldung
H1155-a

"Zubehör eines Transportwagens für die gewerbliche Gebäudereinigung"

Die Erfindung bezieht sich auf ein Zubehör für einen Transportwagen, der zur Aufnahme und zum Transport von Behältern und Geräten zum gewerblichen Reinigen und Desinfizieren von Fußböden und anderen Flächen, als Wertstoffsammler und für andere Aufgaben der gewerblichen Gebäudereinigung geeignet ist.

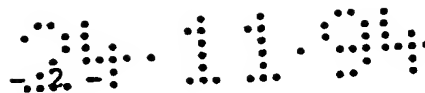
Zum feuchten, nassen oder trockenen Reinigen von großen Fußbodenflächen wird zum Mitführen von Eimern für die Reinigungsflüssigkeit und das Schmutzwasser sowie von Wischmops und Müllsäcken und anderen Utensilien oft ein sogenannter Reinigungs-, Transport- oder Gerätewagen eingesetzt. In anderen bekannten Ausführungen ist der Transportwagen im Sinne dieser Erfindung als Desinfektions- oder Entsorgungswagen oder als Wertstoffsammler in Gebrauch. Der Begriff "Transportwagen" wird in dieser Anmeldung für alle diese und ähnliche Wagen verwandt.

Die bekannten Transportwagen bieten zum Befördern der Reinigungsutensilien mehr oder weniger große Stellflächen. Sie sind insbesondere zum Abstellen von Eimern, z. B. für Reinigungsmittel und Schmutzwasser, sowie von kleineren Reinigungsgeräten gut geeignet. Probleme treten jedoch bei größeren und sperrigen Teilen wie Kehrschaufeln und Wischgeräten mit Stielen auf. Sie müssen zusätzlich zum Transportwagen während der Arbeit weiterbefördert werden, da sie auf oder an den bekannten Transportwagen nicht untergebracht werden können.

Daher ist es bekannt, z. B. aus der DE 39 37 189 A1, an den lotrechten Stand- oder an den horizontalen Querholmen des Transportwagens fest montierte Haltevorrichtungen, z. B. Klemmen, für Stiele von Wischgeräten und

. . .

: 24.11.94



andere größere und sperrige Geräte anzubringen. Diese Lösung ist jedoch nicht völlig befriedigend. Zum einen lassen sich diese Haltevorrichtungen nur schwer an eine andere Stelle des Transportwagens setzen, wenn eine geänderte Aufrüstung des Transportwagens mit Reinigungsutensilien es zweckmäßig erscheinen läßt. Zum anderen ist das Anbringen der Haltevorrichtungen an den Stand- und Querholmen meistens unvorteilhaft und hinderlich bei der Arbeit.

Ein weiteres Problem bei den bekannten Transportwagen stellt das Anbringen von Führungsbügeln dar, die das Schieben oder Ziehen der Transportwagen erleichtern. Die Führungsbügel oder Führungsstangen werden bei den bekannten Transportwagen an die Querholme geschraubt. Nachteilig ist neben dem unschönen Aussehen der für die Montage erforderliche Zeitaufwand.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine auch von ungeübtem Bedienungspersonal einfach und leicht an anderer Stelle des Transportwagens der eingangs genannten Art anbringbare Haltevorrichtung für größere und sperrige Reinigungsutensilien zu entwickeln, die außerdem preiswert und vielseitig einsetzbar sein soll. Gleichzeitig soll die bei bekannten Haltevorrichtungen erforderliche Beschränkung des Befestigungsorts auf die Stand- bzw. Querholme entfallen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch eine Kombination aus einem an dem Transportwagen befestigbaren Zwischenstück und mindestens einem Stecker, der an dem Zwischenstück lösbar befestigbar ist, wobei der Stecker eine Haltevorrichtung für in der gewerblichen Gebäudereinigung gebräuchliche Utensilien und/oder weitere Zusatzausstattungen des Transportwagens trägt.

Im Gegensatz zu bekannten Haltevorrichtungen handelt es sich hier nicht um einzelne, zur Befestigung von jeweils nur einer Art von Reinigungsutensil geeignete Teile, sondern um die Kombination zweier Elemente, eines Zwischenstücks und eines daran leicht anzubringenden und wieder zu entfernenden Steckers. Das gleiche Zwischenstück kann zur Befestigung unterschiedlichster Arten von Reinigungsutensilien dienen, da je nach Art des zu befestigenden Reinigungsgeräts ein unterschiedlicher Stecker an das

. . .



94 1104

Zwischenstück schnell und ohne Schwierigkeiten angekoppelt und wieder davon gelöst werden kann. Damit wird eine erhebliche Flexibilität gegenüber Transportwagen mit bekannten Haltevorrichtungen erreicht.

Ein zusätzlicher Vorteil wird bei Transportwagen erreicht, die einen Wulst aufweisen. Das Zwischenstück läßt sich nämlich schnell und ohne Aufwand am Transportwagen befestigen, wenn es eine am Wulst aufsteckbare Klammer ist. Der Wulst kann zusätzlich am Transportwagen angebracht sein. Besonders vorteilhaft ist es jedoch, wenn der Wulst durch den Rand von Transportschalen gebildet wird, die mit dem Transportwagen fest verbunden sind. Dieser Wulst erhöht bei den oft mit den Standholmen verschraubten Transportschalen die Stabilität sowohl der Aufbauten als auch der Schale selber. Ein zusätzlicher Wulst zur Aufnahme der Zwischenstücke ist damit nicht erforderlich. Ein weiterer Vorteil liegt in der Vielzahl von möglichen Stellen, an denen das Zwischenstück angebracht sein kann, da es überall am Rand jeder Transportschale vorgesehen sein kann.

In einer kostengünstigen Ausführung ist die Klammer einstückig und besteht aus elastischem Kunststoff.

Ein weiterer Vorteil wird erreicht, wenn das Zwischenstück am Transportwagen verstellbar und insbesondere auf dem Wulst verschiebbar ist.

Zum schnellen Zusammenstecken von Stecker und Zwischenstück wird in einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung vorgeschlagen, daß das Zwischenstück an der Außenseite Halteschienen aufweist, in die der Stecker einschiebbar ist. Aber auch andere Verbindungen zwischen Stecker und Zwischenstück sind möglich und liegen im Rahmen der Erfindung.

Eine definierte Lage des Steckers im Zwischenstück wird selbsttätig erreicht, wenn die Halteschienen einen Rastdorn und die Stecker eine entsprechende Vertiefung oder umgekehrt aufweisen.

In weiteren Ausführungsformen der Erfindung ist die Haltevorrichtung des Steckers als Stielhalter, Haken oder Führungsbügel des Transportwagens ausgebildet.

94 18883

94 10863

Im folgenden werden mehrere Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand von Zeichnungen näher beschrieben. Es zeigen

- Figur 1 eine Seitenansicht einer Ausführung eines Reinigungswagens, bei dem die Erfindung eingesetzt werden kann,
- Figur 2 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Zwischenstücks,
- Figur 3 eine Aufsicht auf einen erfindungsgemäßen Stecker in einer ersten Ausführung mit einem Stielhalter,
- Figur 4 eine Aufsicht auf einen erfindungsgemäßen Stecker in einer zweiten Ausführung mit einem Haken und
- Figur 5 eine Aufsicht auf einen erfindungsgemäßen Stecker in einer dritten Ausführung mit einem Führungsbügel.

Der Reinigungswagen nach Figur 1 besteht aus einer Grundplatte 1 mit Rollen 2, auf der ein Behälter 3 mit Reinigungsmittel steht. Am Behälter 3 ist eine Presse 4 für Wischmops angebracht. An der Grundplatte 1 sind ferner vertikale Holme (Standholme) 5 befestigt, die Schalen 6 mit einem umlaufenden, wulstartigen Rand 7 tragen. Die Schalen 6 vergrößern die Transportkapazität des Reinigungswagens und können zum Beispiel einen weiteren Eimer 8 aufnehmen. Haltevorrichtungen für Stiele sind bei den bekannten Reinigungswagen an den vertikalen Holmen 5 oder an zusätzlich angebrachten Querholmen angeklemt, soweit sie überhaupt vorhanden sind.

Erfindungsgemäß ist eine Kombination aus einem Zwischenstück und unterschiedlichen, daran auf einfache Weise zu befestigenden Steckern vorgesehen. Eine Ausführung eines solchen Zwischenstücks in Form einer Klammer ist in Figur 2 dargestellt. Die aus elastischem Kunststoff bestehende einstückige Klammer ist zum Aufstecken auf den Wulst 7 der Schalen 6 im Reinigungswagen nach Figur 1 geeignet und hat dazu einen an die Form des Wulstes 7 angepaßten Hohlraum 9. An der beim aufgesetzten Zwischenstück

...

94 10863

94 1194

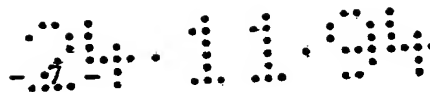
nach außen weisenden Fläche 10 sind Halteschienen 11 für die Stecker angeformt, die in den Figuren 3 bis 5 beispielhaft gezeigt sind.

Der Stecker nach Figur 3 besteht aus einer Halteplatte 12, die in die Halteschienen 11 eingesetzt werden kann, und einem klammerartigen Stielhalter 13. In anderen Ausführungen des Steckers ist ein Haken 14 zum Anhängen unterschiedlichster Dinge wie Tücher, Beutel, kleinere Geräte und so weiter vorgesehen (Figur 4) oder eine oder zwei Halteplatten 12 tragen einen Führungsbügel 15, mit dem der Reinigungswagen geschoben oder gezogen werden kann (Figur 5).

94 18883

B e z u g s z e i c h e n l i s t e

- | | |
|----|---------------|
| 1 | Grundplatte |
| 2 | Rolle |
| 3 | Behälter |
| 4 | Presse |
| 5 | Holm |
| 6 | Schale |
| 7 | Rand, Wulst |
| 8 | Eimer |
| 9 | Hohlraum |
| 10 | Fläche |
| 11 | Halteschienen |
| 12 | Halteplatte |
| 13 | Stielhalter |
| 14 | Haken |
| 15 | Führungsbügel |



S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Zubehör für einen Transportwagen, der zur Aufnahme und zum Transport von Behältern und Geräten zum gewerblichen Reinigen und Desinfizieren von Fußböden und anderen Flächen, als Wertstoffsammler und für andere Aufgaben der gewerblichen Gebäudereinigung geeignet ist, gekennzeichnet durch eine Kombination aus einem an dem Transportwagen befestigbaren Zwischenstück und mindestens einem Stecker, der an dem Zwischenstück lösbar befestigbar ist, wobei der Stecker eine Haltevorrichtung (13, 14, 15) für in der gewerblichen Gebäudereinigung gebräuchliche Utensilien und/oder weitere Zusatzausstattungen des Transportwagens trägt.
2. Zubehör nach Anspruch 1 für einen Transportwagen, der einen Wulst (7) aufweist, der insbesondere durch den Rand von Transportschalen (6) gebildet wird, die mit dem Transportwagen fest verbunden sind, dadurch gekennzeichnet, daß das Zwischenstück eine am Wulst (7) aufsteckbare Klammer ist.
3. Zubehör nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Klammer einstückig ist und aus elastischem Kunststoff besteht.
4. Zubehör nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Zwischenstück am Transportwagen verstellbar und insbesondere auf dem Wulst (7) verschiebbar ist.
5. Zubehör nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Zwischenstück an der Außenseite (10) Halteschienen (11) aufweist, in die der Stecker einschiebbar ist.

. . .

94 18863

6. Zubehör nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Halteschienen (11) einen Rastdorn und die Stecker eine entsprechende Vertiefung oder umgekehrt aufweisen.
7. Zubehör nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Haltevorrichtung des Steckers als Stielhalter (13) ausgebildet ist.
8. Zubehör nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Haltevorrichtung des Steckers als Haken (14) ausgebildet ist.
9. Zubehör nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Haltevorrichtung des Steckers als Führungsbügel (15) des Transportwagens ausgebildet ist.

...

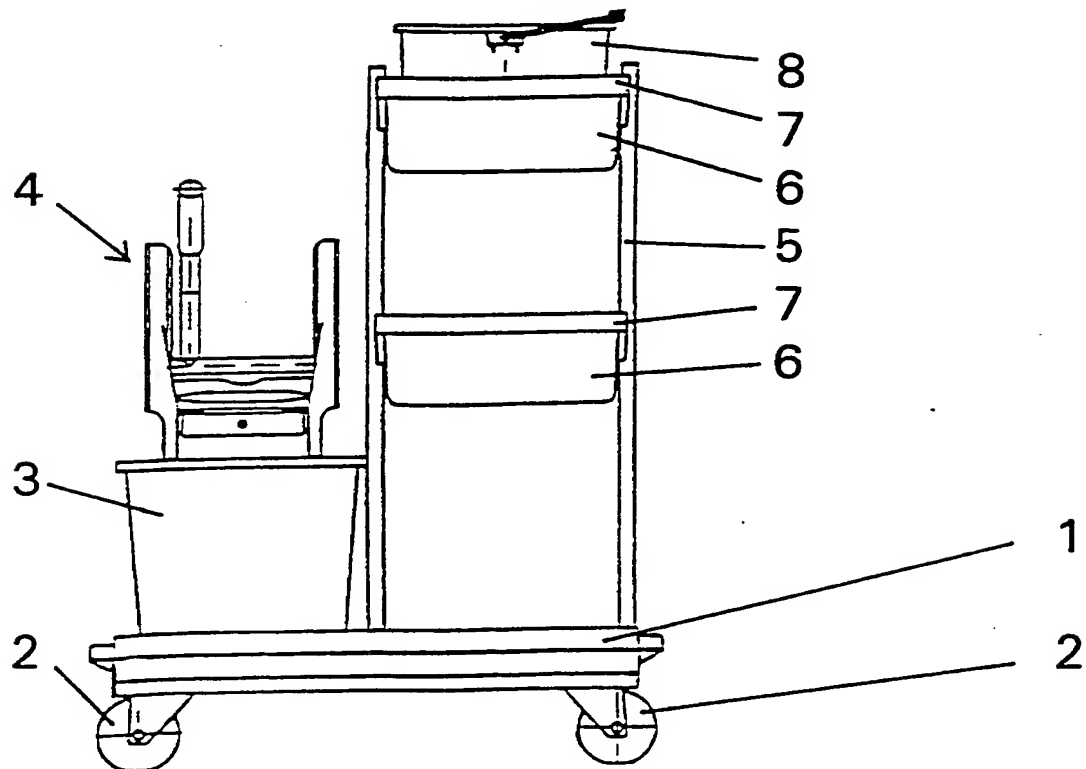


Fig. 1

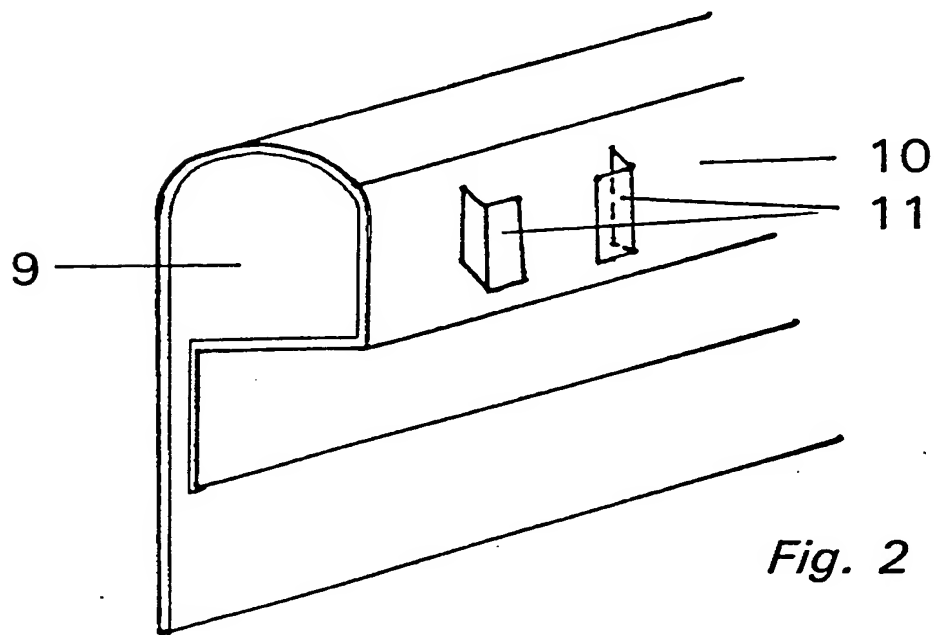


Fig. 2

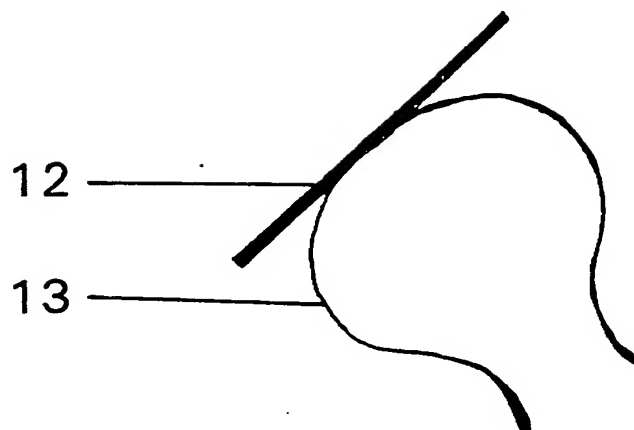


Fig. 3

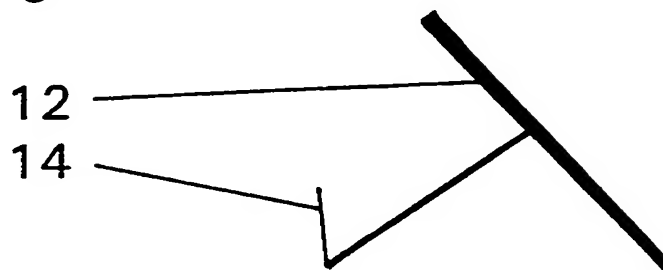


Fig. 4

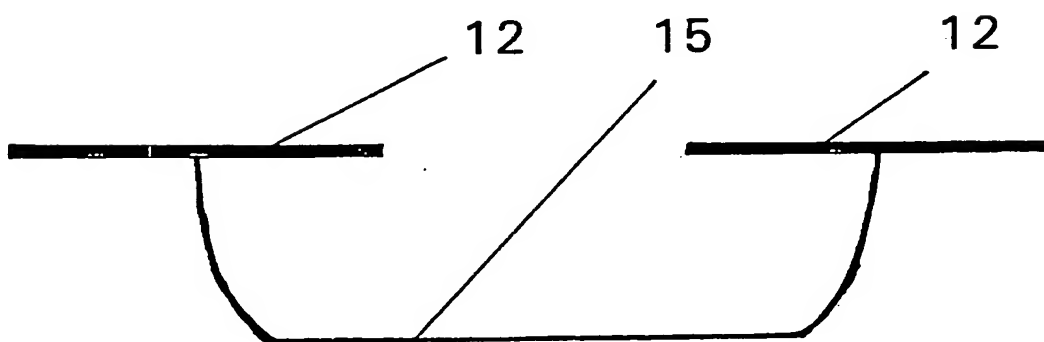


Fig. 5

THIS PAGE BLANK (USPTO)